

Reinhard Florian – Ausgrenzung und Verfolgung eines deutschen Sinto

Stand: 18.07.2018

Jahrgangsstufen	10 (Vorklasse)
Fach/Fächer	Geschichte/Sozialkunde (FOS/BOS)
Übergreifende Bildungs- und Erziehungsziele	Politische Bildung, Werteerziehung
Zeitraumen	2 Unterrichtsstunden
Technische Voraussetzungen	Internetzugang

Kompetenzerwartungen

LB 5: Lebenswirklichkeiten im Nationalsozialismus

Die Schülerinnen und Schüler nutzen ihre Kenntnisse über Strategien gesellschaftlicher Integration und Exklusion, um gruppendynamische Prozesse und ihre Folgen zu erörtern. Dabei decken sie Stereotypisierung und Stigmatisierung als Methoden der Ausgrenzung und Vorbereitung der Entrechtung auf, um vor diesem Hintergrund aktuelle Gefährdungen von Menschenrechten zu erkennen.

LB1: Methodenkompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler nutzen Ton- und Filmdokumente, um vorgegebene Geschichts- und Gesellschaftsbilder zu reflektieren.

Aufgabe

Lernen mit Interviews: Zwangsarbeit 1939-1945

Rufen Sie im Internet zunächst die Online-Anwendung „Lernen mit Interviews: Zwangsarbeit 1939-1945“ auf und informieren Sie sich über deren Inhalt, Aufbau und Zielsetzung. Bearbeiten Sie im Anschluss die folgenden Aufgaben.

1. Betrachten Sie das Interview mit Reinhard Florian in ganzer Länge. Notieren Sie wesentliche Stationen seiner Biographie.
2. Lesen Sie die „Chronologie des Porajmos“. Beurteilen Sie, inwiefern sich die Schritte der Entrechtung von Sinti und Roma in Reinhard Florians Biografie niederschlagen.
3. Betrachten Sie das Kapitel „Die Hitler-Jugend hat mir das Fürchten beigebracht“ (05.26 – 08.53) erneut.
 - Beschreiben Sie das Verhalten der Hitlerjungen.
 - Erläutern Sie, welche Bedeutung dieses Verhalten im Gesamtzusammenhang der Entrechtung von Sinti und Roma hat.
 - Stellen Sie diese Erlebnisse Reinhard Florians dem Selbstverständnis der Hitler-Jugend, wie sie es in der letzten Stunde kennengelernt haben, gegenüber.
4. „Es fängt alles klein an – und groß hört es auf.“ Erläutern Sie dieses Zitat Reinhard Florians.

Hinweise zum Unterricht

Die Online-Anwendung „Lernen mit Interviews: Zwangsarbeit 1939-1945“ (www.lernen-mit-interviews.de) entstammt einer Kooperation der Stiftung „Erinnerung, Verantwortung und Zukunft“ mit der Freien Universität Berlin. Interviews mit ehemaligen NS-Zwangsarbeitern werden hier Schülerinnen und Schülern zugänglich gemacht und in eine didaktisch strukturierte Lernumgebung integriert. Lernaufgaben können entweder der Seite entnommen oder selbst entworfen und in die Seite eingefügt werden. Der Zugang zu der Seite ist nach einer schnellen und unkomplizierten Registrierung möglich. Lehrerinnen und Lehrer können anonyme Zugänge für ihre Klassen anlegen.

Die Stunde sollte integriert werden in eine Unterrichtsreihe zu dem Thema „Integration und Ausgrenzung im NS-Staat“. Während in den beiden ersten Doppelstunden Strategien gesellschaftlicher Integration durch Erlebnis- und Identifikationsangebote thematisiert werden, steht in dieser Doppelstunde die Biographie eines ausgegrenzten Individuums im Mittelpunkt. Die Filmdokumente aus der NS-Propaganda werden gebrochen durch die filmisch dokumentierte Opferperspektive. Der Film „Hitlerjunge Quex“ gehört zu den sogenannten Vorbehaltsfilmen und kann in ganzer Länge nur in Absprache mit der Friedrich-Wilhelm-Murnau-Stiftung Wiesbaden im Unterricht gezeigt werden. Sehr viel einfacher und vor allem didaktisch sinnvoller ist der Einsatz von einzelnen Sequenzen, wie sie im Rahmen von Kompilationsfilmen (z. B. Erwin Leiser, Deutschland erwache) frei verfügbar sind.

Je nach technischer Ausstattung können die Schülerinnen und Schüler die Aufgaben zu den Interviewausschnitten im Plenum oder in Einzelarbeit (z. B. mit Kopfhörern am Tablet oder PC) bearbeiten.

Vorschlag für eine Sequenzplanung:

	Studentitel	Inhalt	Kompetenzerwartung	Methodenkompetenz
1-2	Medien, Propaganda und Öffentlichkeit im Nationalsozialismus	Herrschaftssicherung durch Propaganda, Inszenierung der „Macht ergreifung“	Die Schülerinnen und Schüler analysieren die Funktion von Kulturpolitik und Propaganda für die Herrschaftssicherung, um die Einflussnahme von Medien auf Meinungsbildung und Verhaltensorientierung zu beurteilen.	Die Schülerinnen und Schüler erfassen Textquellen selbstständig und ordnen diese in den jeweiligen historischen und gesellschaftspolitischen Hintergrund ein.
3-4	Propaganda für die Hitler-Jugend in dem Film "Hitlerjunge Quex"	Leben im totalitären Staat Herrschaftssicherung durch Propaganda, Inszenierung der „Macht ergreifung“ Strategien gesellschaftlicher Integration durch Erlebnis- und Identifikationsangebote (z. B. sog. „Volksstaat“) und Exklusion durch Repression	Die Schülerinnen und Schüler - analysieren die Funktion von Kulturpolitik und Propaganda für die Herrschaftssicherung, um die Einflussnahme von Medien auf Meinungsbildung und Verhaltensorientierung zu beurteilen. - nutzen ihre Kenntnisse über Strategien gesellschaftlicher Integration und Exklusion, um gruppenspezifische Prozesse und ihre Folgen zu erörtern. Dabei decken sie Stereotypisierung und Stigmatisierung als Methoden der Ausgrenzung und Vorbereitung der Entrechtung auf, um vor diesem Hintergrund aktuelle Gefährdungen von Menschenrechten zu erkennen.	Die Schülerinnen und Schüler nutzen Ton- und Filmdokumente, um vorgegebene Geschichts- und Gesellschaftsbilder zu reflektieren.
5-6	Reinhard Florian - Ausgrenzung und Verfolgung eines deutschen Sinto	Leben im totalitären Staat Strategien gesellschaftlicher Integration durch Erlebnis- und Identifikationsangebote (z. B. sog. „Volksstaat“) und Exklusion durch Repression	Die Schülerinnen und Schüler nutzen ihre Kenntnisse über Strategien gesellschaftlicher Integration und Exklusion, um gruppenspezifische Prozesse und ihre Folgen zu erörtern. Dabei decken sie Stereotypisierung und Stigmatisierung als Methoden der Ausgrenzung und Vorbereitung der Entrechtung auf, um vor diesem Hintergrund aktuelle Gefährdungen von Menschenrechten zu erkennen.	Die Schülerinnen und Schüler nutzen Ton- und Filmdokumente, um vorgegebene Geschichts- und Gesellschaftsbilder zu reflektieren.



Literatur- und Medienhinweise

Online-Medien:

Online-Anwendung „Lernen mit Interviews: Zwangsarbeit 1939-1945“. Abrufbar unter www.lernen-mit-interviews.de (zuletzt aufgerufen am 18.06.2018).

Lebendiges Museum Online. Abrufbar unter www.dhm.de/lemo (zuletzt aufgerufen am 18.06.2018).
Hier Artikel zu den Schlagwörtern: Ausgrenzung und Völkermord an Sinti und Roma, Hitler-Jugend.

Film:

Leiser, Erwin (Regie, Drehbuch, Produktion): Deutschland erwache – Film als Propaganda im NS-Staat, Deutschland 1968 (DVD, absolutMEDIEN Dokumente 035).

Weiterführende Literatur:

Apostolopoulos, Nicolas/Pagenstecher, Cord (Hgg.): *Erinnern an Zwangsarbeit – Zeitzeugen- Interviews in der digitalen Welt*, Berlin 2013.

Benecke Jakob (Hg.): *Die Hitler-Jugend 1933 bis 1945 – Programmatik, Alltag, Erinnerungen. Eine Dokumentation*, Weinheim und Basel 2013.

Fings, Karola: *Nationalsozialistische Zwangslager für Sinti und Roma*. In: Benz, Wolfgang/Distel Barbara (Hgg.): *Der Ort des Terrors. Geschichte der nationalsozialistischen Konzentrationslager. Band 9: Arbeitserziehungslager, Ghettos, Jugendschuttlager, Polizeihaftlager, Sonderlager, Zigeunerlager, Zwangsarbeiterlager*, München 2009, S. 192 - 217.

Martin, Angela/Pagenstecher, Cord: *Zeitzeugen-Interviews für den Unterricht*, Berlin 2011.